

Was geht in dir vor?

Nun bin ich dein Schutzengel

Von JayleeJames

Kapitel 6: Kein Ausweg(?)

Victoria war verzweifelt. Sie hatte gehofft, dass sich alles über Nacht wieder legen würde und wollte ihrer Tochter die Ruhe und den Freiraum geben, den sie brauchte. Niemals hätte sie gedacht, dass diese weglaufen würde, ohne etwas zu sagen. Erst recht nicht in London. Genzo brodelte innerlich. Er konnte das Ganze nicht länger mit ansehen und stürmte raus.

"Wo willst du hin Genzo?", rief ihm seine Mutter hinterher. Doch der Fußballer war schon längst außer Reichweite.

'Auch wenn ich vielleicht nicht wissen mag, wo ich in dieser gigantischen Stadt suchen soll, ist das immer noch besser als untätig bei den Järvises rumzustehen!', knirschte Genzo in Gedanken. Er hatte selbst nicht die geringste Ahnung, was mit Jamie-Lynn los war oder warum sie wirklich seiner Zeit wirklich aus London geflüchtet ist. Alles, was er wusste, war, dass seine geliebte Freundin Angst vor dieser Stadt hatte. So sehr, dass sie das Leben in dieser Stadt nicht mehr weiterführen konnte. Für ihn war es ein Spiel gegen die Zeit.

Zur selben Zeit im Herzen Londons.

Die dichten Wolken am Himmel spiegelten wieder, was sich im Wasser des Gedenkbrunnens der verstorbenen Prinzessin Diana widerspiegelte: Trauer und Verzweiflung; geschrieben im Gesicht einer engelsgleichen, jungen Blondine, Jamalia-Liliana.

Es waren Denkmäler wie diese, in Mitten von traumhaften Parks, die für sie den idealen Ort schafften, um alles um sich herum zu vergessen und sich voll und ganz ihren Gedanken zu widmen. Heute war sie den Hyde Park aufgesucht, weil sie sich noch nicht bereit fühlte, sich den Menschen, die sie liebte zu stellen und sich nicht stark genug für eine Aussprache fühlte, bevor sie nicht alles für sich selbst verarbeitet hatte und mit sich im Reinen war. Doch sie fand keine Ruhe. Sie verließ das Denkmal und schlenderte den Kopf hängen gelassen ans Abseits des Parks gequält von Grübeleien. Hinzu kam noch ein anderes Problem: ganz egal, wie sehr sie es sich auch einredete, zu allem Überfluss war sie angespannt vor Angst. Ihr Körper war mit seinem Zittern, der Einzige, der die Wahrheit ans Licht brachte.

"Ich muss meine Angst vor London endlich überwinden!", flüsterte Jamalia nervös, "Es sind immerhin vier Jahre vergangen...! Ich muss endlich mit dieser Situation

abschließen, die haben mich doch sicherlich schon lange vergessen...! Hoffe ich zumindest...", ihre Stimme wurde immer tiefer.

Sie ging weiter als sie sich plötzlich vor einem großen und breiten Schatten wiederfand.

"Hallo Jamie...", ertönte es aus einer finsternen älteren Mädchenstimme.

'*Nein...!*', hauchte Jamalia-Liliana und erstarrte blass vor Angst.